

Das zeitweilige Parteiaktiv unterstützte bei wichtigem Rationalisierungsvorhaben

Vor kurzem war noch auf der Baustelle des Tagebaues Scheibe ein großes blaues Band gespannt mit der Aufschrift „Die Bandanlage Scheibe - Jugendobjekt des Kombinats Anlagenbau Braunkohle“. Daneben, auf einer Wettbewerbstafel, standen die Ecktermine für die einzelnen Etappen der Montage der Bandanlage bis zu ihrer Übergabe.

Die an diesem Jugendobjekt beteiligten Kollektive des Kombinats und der Kooperationspartner haben ihr Wort eingelöst. Am 5. Oktober 1984 - einen Tag früher als ihre Wettbewerbsverpflichtung lautete - wurde das bisher größte Rationalisierungsvorhaben des Kombinats für die Braunkohle, eine Bandanlage zur Abraumförderung im neuaufgeschlossenen Tagebau Scheibe, zum Probelauf übergeben.

Ein solches Ergebnis im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR ist ein wichtiger Beitrag zur Erfüllung des Beschlusses des X. Parteitages, bis 1990 die Förderung der Rohbraunkohle trotz schwieriger werdender Abraumbedingungen auf 295 bis 300 Millionen Tonnen jährlich zu steigern. Mehr Braunkohle ist Voraussetzung für eine stabile Energieversorgung und für mehr veredelte Produkte der chemischen Industrie unserer Republik.

Für die Kommunisten im Kombinat Anlagenbau Braunkohle heißt das, die Kumpel in den Tagebauen mit moderner Rationalisierungstechnik und neuen effektiven Technologien zu unterstützen. Politischer Auftrag der Genossen ist, in den Braunkohlenkombinaten der Republik solche Rationalisierungslösungen zu schaffen, die zur umfassenden Intensivierung beitragen.

Wichtige Vorhaben dazu werden im Rat der Parteisekretäre beraten und abgestimmt, um die Kraft des Kombinats und das Schöpfertum der Werktätigen auf die entscheidenden Intensivierungsschwerpunkte zu konzentrieren. Zugleich analysieren und verallgemeinern die Genossen im Rat der Parteisekretäre die besten Erfahrungen der Parteiarbeit bei der Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen. Zu diesen Erfahrungen gehören effektive Organisationsformen der Parteiarbeit. Bewährt haben sich unter anderem zeitweilige Parteiaktive, so auch bei der Bandanlage Scheibe.

Einheitlich und abgestimmt Vorgehen

Zum Parteiaktiv gehörten Genossen aus den Betrieben, die unmittelbar an der Realisierung des Rationalisierungsvorhabens Bandanlage im Tagebau Scheibe beteiligt waren, so aus dem Kombinatbetrieb Zentralwerkstatt Gräfenhainichen und dem Stammbetrieb Zentralwerkstatt Regis sowie aus dem VEB Starkstromanlagenbau Cottbus, außerdem ein Vertreter der Kreisleitung Spremberg der SED und als Vertreter unseres Kombinats, dem Hauptauftragnehmer, Genosse Herbert Dietzschold. Geleitet wurde das Parteiaktiv vom Genossen Peter Mattick, dem Vertreter des Hauptauftraggebers Braunkohlenwerk Welzow.

Der Rat der Parteisekretäre unseres Kombinats beriet in Abstimmung mit den Parteisekretären der Parteiorganisationen der am Rationalisierungsobjekt beteiligten Betriebe anderer Kombinate die Schwerpunkte für die Tätigkeit des Parteiaktivs. In

Leserbriefe

Kosten-Nutzen-Denken weiterentwickelt

Auf der Grundlage des Kampfprogramms der Zentralen Parteileitung, des Planes der politischen Massenarbeit und des Wettbewerbsprogramms organisieren die ZPL, die Leitungen der Grundorganisationen und die APO die ökonomische Agitation und Propaganda im VEB Braunkohlenwerk Borna. Ziel dabei ist, politische Grundüberzeugungen herauszubilden und weiter zu festigen. Es kommt besonders darauf an zu klären, daß es von der bewußten Tat jedes einzelnen für die allseitige Erfüllung und gezielte

Überbietung des Planes 1984 abhängt, mit welchem Tempo die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik verwirklicht wird. In der politischen Massenarbeit zur Entwicklung des Kosten-Nutzen-Denkens der Werktätigen hat sich bewährt, die Notwendigkeit der Aufgaben zur Senkung der Kosten und des Produktionsverbrauchs zu klären. Die politisch-ideologische Arbeit der Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Kollektive ist darauf gerichtet, alle in den sozialistischen Wettbewerb einzubezie-

hen. Großen Anteil an den bisherigen guten Ergebnissen hat die Arbeit des Lektorats beim Betriebsdirektor. Auf der Grundlage eines langfristigen Arbeitsplanes werden auch den Bereichslektoraten Aufgaben gestellt, die eine zielgerichtete ökonomische Propaganda gewährleisten. Ein Beispiel dafür ist die Erarbeitung einer Neuauflage des Effektivitätshandbuches des BKW Borna. Im Handbuch werden die Schwerpunkte der ökonomischen Strategie erläutert, die Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Leitung und Planung und der wirtschaftlichen Rechnungsführung dargelegt und die entschei-